

# Badischer Sommernachtstraum

Unterstufentheater-AG des Goethe-Gymnasiums spielte Shakespeare-Komödie

Statt Athen ist es Karlsruhe und statt in einem attischen Bergwald treibt Puck im flachen Hardt sein Wesen. Die Unterstufentheater-AG des Goethe-Gymnasiums hat William Shakespeares Komödie „Ein Sommernachtstraum“ in die hiesige Region verlegt. Zahlreich waren Eltern, Freunde und Bekannte zur Aufführung erschienen, für die die Kinder aus den fünften und sechsten Klassen mit ihren Lehrern Jens Weimann und Miriam Wittner das ganze Schuljahr über gelernt, geprobt und gestaltet hatten.

Der gut zweistündigen Aufführung lag eine Shakespeare-Bearbeitung von Stefan Schroeder zugrunde, in der die mit vielen antiken Anspielungen versehene Handlung so auf ihren Kern reduziert ist, dass sie für Kinder und Jugendliche leicht verständlich ist, ohne die Verstrickungen der Figuren zu ignorieren. Das badische Kolorit haben die Schülerinnen und Schüler selbst hinzugefügt.

Den Anfang machte ein Feenreigen (Charlotte Walter, Ada Stetter und Linda Schygulla) samt Puck (Johanna Otto), der noch „Koboldanfänger unterer Stufe“ ist. Zur Beförderung muss er dem König der Waldgeister (Richard Negenborn) erst ein paar anständige Kobolde reien vorweisen. Da kommt ihm zupass, dass der Großherzog von Baden (Tabea Holtmann) seine Tochter Hermia (Jolien Ring) mit Demetrius (Charlotte Roth) verheiraten will. Hermia aber liebt Lysander (Zoe Bernard), während Hermias Schwester Helena (Eliza Shea) sich ein Leben mit Demetrius ganz gut vorstellen kann. Als Hermia und Lysander in den angrenzenden Zauberwald durchbrennen, verfolgt von Helena und Demetrius, überkreuzen sich der irdische Ärger am badischen Hof und der elfische im zauberischen (Hardt)wald. Dort hat der Waldgeisterkönig Stress mit seiner Königin (Carla Terzic), und Puck

sorgt mit dem Staub von Zauberblumen für Irrungen und Wirrungen im Beziehungsgeflecht der Protagonisten, inklusive angezauberter Eselsohren für Hasenfuß (Jule Hartmann), den Berater und Narren des Badenherzogs. Dank der Eselsohren kann er das Eichhörnchen (Tom Le) für Hasenfuß dolmetschen, der den Wirrwarr in großherzoglichem Auftrag auflösen soll. Was bis zur geplanten Hochzeit eine anstrengende Aufgabe ist. Und da dürfen dann auch endlich die bühnenbegeisterten Handwerker Zettel, Flaut, Schnock, Squenz, Schnauz und Schlucker (Marco Ciriolo, Richard Negenborn, Mariette Emrich, Laura Benz/Amelie Olbrisch, Mehar Bhatia und Sridin Sagi) ihr selbsterdachtes und im Zauberwald geprobttes Stück aufführen.

Für den mit viel Begeisterung und Witz aufgeführten „Sommernachtstraum“ erhielten die Schülerinnen und Schüler anhaltenden Applaus. Jens Wehn